



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Laufende Rechnung Kanton Basel-Stadt

Beilage 2

ERTRAG (in Mio. CHF)	B 08	Anteil in %	B 07	Anteil in %	R 06	Anteil in %	Abweichung von Budget 2007 von Rechnung 2006	
								%
Steuern	2'364.8	54.9	2'198.6	55.3	2'310.6	57.4	166.3	7.6
							54.2	2.3
Regalien & Konzessionen	45.1	1.0	30.4	0.8	30.2	0.8	14.7	48.5
							14.9	49.4
Vermögensertrag	237.2	5.5	250.5	6.3	237.8	5.9	-13.3	-5.3
							-0.6	-0.3
Entgelte	975.9	22.6	971.0	24.4	998.7	24.8	4.9	0.5
							-22.8	-2.3
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	182.1	4.2	132.8	3.3	135.4	3.4	49.3	37.1
							46.7	34.5
Beiträge für eigene Rechnung	290.8	6.7	267.8	6.7	251.2	6.2	23.0	8.6
							39.6	15.8
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	8.6	0.2	15.2	0.4	15.9	0.4	-6.6	-43.7
							-7.3	-0.5
Ertrag ohne interne Verrechnungen	4'104.5	95.2	3'866.3	97.3	3'979.8	98.9	238.2	6.2
							124.7	3.1
Interne Verrechnungen	205.0	4.8	106.1	2.7	44.7	1.1	98.9	93.1
							160.3	358.3
Ertrag inklusive interne Verrechnungen	4'309.5	100.0	3'972.4	100.0	4'024.5	100.0	337.1	8.5
							285.0	7.1

AUFWAND (in Mio. CHF)	B 08	Anteil in %	B 07	Anteil in %	R 06	Anteil in %	Abweichung von Budget 2007 von Rechnung 2006	
								%
Personalaufwand	1'629.9	39.9	1'647.9	42.1	1'626.7	42.4	-18.0	-1.1
							3.1	0.2
Sachaufwand	615.1	15.0	592.9	15.1	566.1	14.8	22.2	3.7
							49.0	8.6
Passivzinsen	108.2	2.6	98.0	2.5	114.0	3.0	10.1	10.4
							-5.9	-5.2
Abschreibungen	192.6	4.7	235.7	6.0	285.5	7.4	-43.1	-18.3
							-92.8	-32.5
Eigene Beiträge	1'267.8	31.0	1'208.7	30.8	1'166.3	30.4	59.1	4.9
							101.5	8.7
Einlagen in Spezialfinanzierungen	69.2	1.7	29.1	0.7	34.0	0.9	40.1	137.7
							35.3	1.0
Aufwand ohne interne Verrechnungen	3'882.7	95.0	3'812.3	97.3	3'792.6	98.8	70.4	1.8
							90.1	2.4
Interne Verrechnungen	205.0	5.0	106.1	2.7	44.7	1.2	98.9	93.1
							160.3	358.3
Aufwand inklusive interne Verrechnungen	4'087.7	100.0	3'918.4	100.0	3'837.3	100.0	169.3	4.3
							250.4	6.5
Saldo Laufende Rechnung	221.8		54.0		187.2		167.8	310.8
							34.6	18.5

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

In der Laufenden Rechnung wird ein Überschuss von 221,8 Mio. Franken budgetiert. Gegenüber dem Budget 2007 ergibt sich ein Ertragswachstum von 6,2%, gleichzeitig bleibt das Aufwandwachstum mit 1,8% relativ tief.

Ertrag (ohne interne Verrechnungen)

Der Ertrag steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 238 Mio. Franken auf 4'105 Mio. Franken.

Die Steuereinnahmen nehmen um 166 Mio. Franken (+7,6%) auf 2'365 Mio. Franken zu. Es werden sowohl bei Natürlichen (+6,7%) als auch bei Juristischen Personen (+11,4%) Steigerungen gegenüber dem Vorjahresbudget erwartet. Bei der grössten Steuerquelle - den Einkommenssteuern der Natürlichen Personen - wird eine Zunahme gegenüber dem Vorjahresbudget von 83 Mio. Franken (+7,7%) auf 1'152 Mio. Franken angenommen. Gegenüber der Rechnung 2006 wäre dies eine Steigerung um 1,2%. Bei den Basler Unternehmungen ist vor allem ein Wachstum der Gewinnsteuern zu erwarten, während die Kapitalsteuern auf stabilem Niveau bleiben. Insgesamt wird bei den Steuern der Juristischen Personen gegenüber dem Vorjahresbudget ein Anstieg von 75 Mio. Franken (+11,4%) budgetiert. Gegenüber der Rechnung 2006 wäre dies eine Steigerung von 3,1%. Die positive Einschätzung bei den Steuereinnahmen entsteht vor allem durch die Berücksichtigung des guten konjunkturellen Umfelds, in dem wir uns zur Zeit befinden.

Die Steuereinnahmen bleiben somit mit Abstand die wichtigste Einkommenskategorie. Der Anteil an den Gesamterträgen entwickelt sich leicht zurück. Gegenüber Budget 2007 von 55,3% auf noch 54,8%; in der Rechnung 2006 lag der Anteil bei 57,4%.

Die zweitwichtigste Einnahmekategorie sind die Entgelte für erbrachte Leistungen. Diese werden gegenüber Budget 2007 nur leicht auf 976 Mio. Franken ansteigen (+0,5%), gegenüber der Rechnung 2006 verzeichnen sie sogar einen Rückgang um 2,3%. Dieses Ergebnis ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, unter anderem auf den Verkauf der Dreispitzverwaltung und die Verselbständigung des Rheinhafens. Ein stärkerer Anstieg ergibt sich bei den Bussen - gegenüber der Rechnung 2006 ein Plus von 15,5% - was in erster Linie an tieferen Wertberichtigungen liegt.

Bei den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung ergibt sich eine Steigerung gegenüber Vorjahresbudget um 49 Mio. Franken (+37,1%), was sich zum Grossteil aus den Anteilen an Bundeseinnahmen ergibt, namentlich aus dem NFA-Lastenausgleich, der hier erstmals geführt wird.

Aufwand (ohne interne Verrechnungen)

Der Aufwand nimmt gegenüber dem Vorjahresbudget um 70 Mio. Franken (+1,8%) auf insgesamt 3'883 Mio. Franken zu. Die Steigerung ergibt sich vor allem aus höheren Anteilen bei den Positionen Passivzinsen sowie Einlagen in Spezialfinanzierungen. Letztere steigen vor allem durch die Ausfinanzierung der Deckungslücke der Pensionskasse Basel-Stadt an. Grösster Aufwandsposten ist der Personalaufwand mit total 1'630 Mio. Franken oder 42% Anteil am Gesamtaufwand. Gegenüber Vorjahresbudget sinkt der Personalaufwand um 1,1%. Dies ist auf den vorläufig reduzierten Arbeitgeberbeitrag an die PK und den fehlenden Teuerungsausgleich zurückzuführen, beides im Zusammenhang mit der PK-Ausfinanzierung. Gegenüber der Rechnung 2006 ist eine Steigerung um 0,2% zu verzeichnen. Der Personalbestand erhöht sich im Budget 2008 gegenüber dem Vorjahresbudget um 44 auf insgesamt 12'565 Vollzeitstellen.

Die Eigenen Beiträge, die die zweitgrösste Aufwandposition bilden, steigen um 59 Mio. Franken (+4,9%) auf insgesamt 1'268 Mio. Franken an. Gegenüber der Rechnung 2006 bedeutet dies eine Steigerung um 8,7%. Erstmals unter dieser Position werden der

Ressourcen- und Härteausgleich der NFA budgetiert (114 Mio. Franken). Auch bei den Beiträgen an private Haushalte ergeben sich Änderungen durch die NFA; beispielsweise wird erstmals für die Behindertenhilfe ein Betrag von 49 Mio. Franken eingestellt.

Beim Sachaufwand ergibt sich gegenüber dem Vorjahresbudget eine Steigerung um 22 Mio. Franken (+3,9%), gegenüber der Rechnung 2006 eine Zunahme von 49 Mio. Franken (+8,6%). Mit Steigerungen wird vor allem bei den Heizkosten (+15%) und beim Materialeinkauf für den medizinischen Bedarf in den Spitälern (+4,9%) gegenüber dem Budget 2007 gerechnet.

Die Passivzinsen befinden sich zwar mit 108 Mio. Franken deutlich über dem Vorjahresbudget (+10,1%), aber unter der Rechnung 2006 (-5,9%).

Die Ausfinanzierung der Pensionskassen-Deckungslücke wird in einer Spezialfinanzierung geführt. Gegenüber Budget 2007 ergibt sich deshalb in dieser Kategorie ein Wachstum von 40 Mio. Franken auf insgesamt 69 Mio. Franken.

Bei den Abschreibungen ergeben sich tiefere Aufwendungen, gegenüber Vorjahresbudget reduzieren sie sich um 43 Mio. Franken (-18,3%). Dies liegt primär am Wegfall von Abschreibungen für Altanlagen.